Newsletter – März 2025

Ein grandioses Projekt, das schon jetzt die Erwartungen übertrifft - CoRe 2024 – 2026

Das mehrjährige CoRe-Projekt, das die drei Module *Kinderfreundliche Schule - ADEPT Business Game - STEP Entrepreneurship-Training* miteinander verbindet, begeistert Schüler und Lehrer in Uganda. Nach Abschluss des ersten Jahres ist klar: Die Schüler und Schülerinnen, Lehrkräfte, Eltern, Referenten, Schulgemeinschaften – kurzum alle Stakeholders an den vier Schulen im Programm schätzen die abwechslungsreichen Workshops und sind stolz auf ihr großes Projekt. ADEPT beobachtet fasziniert, welche Eigendynamik das Programm bereits im ersten Jahr entwickelt hat: Schüler überredeten ihre Lehrer, das Business Game nicht nur einmal jährlich, sondern wöchentlich zu spielen; Referenten schlugen vor, das gesamte Programm an allen Schulen der Diözese bzw. gleich für alle Schulen in Uganda anzubieten. Und Schüler prüften und verbesserten das Business ihrer Eltern.

Die Module wurden teilweise über viele Jahre mit dem Partner erprobt und angepasst, manche speziell für die Schulen entwickelt und andere ganz vom Südpartner erarbeitet. Das Ergebnis ist, dass an den Schulen eine hohe Identifikation mit dem CoRe-Projekt stattfindet.

Zur Verbesserung der Hygiene an den Schulen wird unter anderem korrektes Händewaschen demonstriert, eingeübt und an den neu angeschafften Handwaschbecken auch praktiziert

„Hands on“ heißt es bei den Brandschutzübungen: Theoretisches Wissen wird in der Anwendung erprobt – zum Beispiel Feuerlöschen durch Ersticken der Flammen oder Benutzung des Feuerlöschers

Und während die Schüler beim Business Game in Klasse 9 spielerisch Investitionsmöglichkeiten ausprobieren können, gründen sie in Klasse 10 beim STEP Entrepreneurship-Training reale Startups

Neben den erwarteten Verbesserungen in den Bereichen Gesundheit, Umweltbewusstsein, Kinderrechte, Finanzkenntnisse und unternehmerische Fähigkeiten entwickelte sich an den Schulen eine unvorhergesehene Dynamik. Denn überraschend groß sind die Auswirkungen des Projektes auf die Schulgemeinschaften, die durch die vielfältigen Aktivitäten zusammenwachsen. An den Schulen findet auf einmal nicht nur Unterricht, sondern klassenübergreifend mehr Leben statt. Die Schüler sind engagiert dabei, denn sie erkennen in den Workshops eine hohe Relevanz für ihre eigene Lebensrealität. Gegenseitiger Respekt auf allen Ebenen und Teamwork kennzeichnen die Atmosphäre an den Schulen. Die Motivation der Lehrer wächst, denn sie erleben sich als wesentlichen Teil einer gestaltenden Schulgemeinschaft. Und sie profitieren auch von den Schulungen: Mehrere Lehrkräfte haben auf der Basis des STEP-Trainings nebenbei schon kleine Unternehmen gegründet. Eltern übernehmen mehr Verantwortung. Und durch Einbeziehung örtlicher Strukturen wie Feuerwehr, Gesundheitsamt und Polizei wird die Schulgemeinschaft in der regionalen Umgebung verankert. Alles in allem ein grandioses Projekt, das schon jetzt die Erwartungen übertrifft!

Die abwechslungsreichen und lebensnahen Workshops schaffen Selbstbewusstsein und motivieren Schüler, Lehrkräfte und Elternschaft. Die Schulgemeinschaft wächst zusammen.

Herzlichen Dank an das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die AEB Stiftung, die Beurer Stiftung und die Georg Kraus Stiftung, die das Projekt gemeinsam mit den Schulen vor Ort und allen Projektverantwortlichen ermöglichen.